

nationale Lehre. Sie ist unvereinbar mit allen nationalistischen Konzeptionen von besonderen Wegen der einzelnen Länder zum Sozialismus, von nationalen Varianten des Sozialismus; denn die Arbeiterklasse ist ihren Existenzbedingungen und ihren grundlegenden Interessen nach zutiefst international, sie führt ihren Kampf gegen den internationalen Imperialismus, und die sozialpolitischen Gesetzmäßigkeiten der Entstehung und Entwicklung der kommunistischen Gesellschaftsformation sind allgemeingültig für alle Länder.

Die Begründung des w. K. durch *K. Marx* und *F. Engels* bedeutete einen qualitativen Sprung in der Entwicklung des sozialpolitischen Denkens: Der Sozialismus wurde aus einer —*■ *Utopie* zur Wissenschaft. Dies wurde möglich durch zwei große Entdeckungen, die auf *Marx* zurückgehen, nämlich die materialistische Geschichtsauffassung und die Mehrwerttheorie. Die Erkenntnis der grundlegenden Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung überhaupt und des Bewegungsgesetzes der kapitalistischen Gesellschaft im besonderen führte zu der Schlußfolgerung, daß im Schoß der kapitalistischen Gesellschaft die materiellen Bedingungen der künftigen klassenlosen kommunistischen Gesellschaft heranreifen, daß der Kapitalismus daher gesetzmäßig durch den Sozialismus abgelöst werde und daß die internationale Arbeiterklasse infolge ihrer ökonomischen Existenzbedingungen und ihrer daraus folgenden historischen Rolle die soziale Kraft bildet, welche die alte Gesellschaft stürzen und die neue errichten wird. Schon in ihren Frühwerken, wie „ökonomisch-philosophische Manuskripte“, „Die heilige Familie“, „Die Lage der arbeitenden Klasse in England“, „Die deutsche Ideologie“, „Das Elend der Philosophie“, „Grundsätze des Kommunismus“, entwickelten *Marx* und *Engels* wich-

tige Ideen und Thesen des w. K. Die erste umfassende und geschlossene Darstellung des w. K. gaben *Marx* und *Engels* im „Manifest der Kommunistischen Partei“ (1848), dem ersten Programm der revolutionären Partei der Arbeiterklasse. Hierin wiesen sie nach, daß der Klassenkampf in der kapitalistischen Gesellschaft eine Stufe erreicht, „wo die ausgebeutete und unterdrückte Klasse (das Proletariat) sich nicht mehr von der sie ausbeutenden und unterdrückenden Klasse (der Bourgeoisie) befreien kann, ohne zugleich die ganze Gesellschaft für immer von Ausbeutung, Unterdrückung und Klassenkämpfen zu befreien“ (*Engels*, MEW, 21, 3). Auf der Grundlage der Erfahrungen der Revolutionen von 1848 bis 1851 entwickelten *Marx* und *Engels* die Grundideen des w. K. weiter. Sie begründeten die Theorie vom möglichen Hinüberwachsen der bürgerlich-demokratischen Revolution in die sozialistische Revolution und von der Notwendigkeit des Bündnisses zwischen Arbeiterklasse und Bauernschaft. Von besonderer Bedeutung für die Entwicklung der Theorie des w. K. war die Analyse der historischen Erfahrungen der *Pariser Kommune*. *Marx* und *Engels* leiteten hieraus wichtige theoretische und politische Erkenntnisse ab. Vor allem zogen sie die Schlußfolgerung, daß die Arbeiterklasse nur siegen kann, wenn sie von einer revolutionären Partei geführt wird, die sich von der wissenschaftlichen Theorie der gesellschaftlichen Entwicklung leiten läßt, und daß die sozialistische Revolution den Widerstand und die konterrevolutionären Anschläge der gestürzten Ausbeuterklassen entschieden unterdrücken, den alten bürgerlichen Staatsapparat zerbrechen und einen neuen, sozialistischen Staatsapparat, die Diktatur des Proletariats, errichten muß. Die *Pariser Kommune* wurde von *Marx* als „die endlich entdeckte politische Form, unter der die ökonomische Befreiung der Arbeit sich vollziehen